

Wiesbadener Tagblatt.

No. 60.

Mittwoch den 12. März

1862.

Gefunden eine Häckelarbeit, ein Hausschlüssel, ein seidnes Tuch, ein Petschaft.
Wiesbaden, den 11. März 1862. Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 13. März c. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in den nachbezeichneten Domanialwalddistrikten der Oberförsterei Chausseehaus öffentlich meistbietend versteigert:

1) im Distrikt Birken a.:

$\frac{1}{2}$ Klasten buchen Prügelholz,

3050 Stück buchene Wellen;

2) im Distrikt Birken b.:

6 Klasten buchen Prügelholz,

$5\frac{1}{2}$ " gemischtes Prügelholz,

15400 Stück buchene Pländerwellen,

350 " gemischte Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Birken a. gemacht.

Wiesbaden, den 19. Februar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

2162

Bender v. c.

Befanntmachung.

Herr Gasthalter Joh. Friedrich Duensing von hier will Montag den 17. März und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, verschiedene aus seiner Wirthschaftsführung im Cursaal herrührende Gegenstände in seinem Hause, Eck der Wilhelms- und Rheinstraße hieselbst, versteigern lassen.

Die zu versteigernden Gegenstände bestehen in Canape's, gepolsterten und anderen Stühlen, Tischen, theilweise mit Marmorplatten, Gartenstühlen und Tischen, Bänken, Betten und Bettstellen, Schränken aller Art, Gläsern, Porzellan und Kupfergeräthen zc.

Wiesbaden, den 27. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2318

Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Mittwoch den 12. März, Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

a) 2 Canape, 1 Glaschrank,

b) 1 Kuh,

c) 1 Bett, 1 Canape, 1 Commode und 1 Tisch,

d) 1 Bett, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Commode,

e) 1 Bett,

f) 1 Commode, 1 Canape mit 6 Stühlen, 1 vollst. Bett,
1 Kleiderschrank.

Wiesbaden, den 11. März 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

2702

Boos.

Zufolge amtlichen Auftrags werden
Donnerstag den 13. März l. J., Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause dahier folgende zur Concursmasse des Buchhändlers
Heinrich Ritter von hier gehörende Mobilien versteigert:

1. eine Mabaſternuhr mit Glas in Goldrahme,
 2. eine Standuhr,
 3. ein Spielunterſatz zu einer Uhr, und
 4. ein Fußteppich.
- Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

Wiesbaden, den 8. März 1862.

Zufolge amtlichen Auftrags werden
Mittwoch den 12. März Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- 1) ein Caniz, ein Canape und eine Commode,
- 2) eine Commode,
- 3) verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, als: Kleider-
ſchränke, Commode, Tiſche, Stühle, Betten, Deſen, Porzellan &c.

Wiesbaden, den 11. März 1862. Der Gerichtsvollzieher.
Viebricher.

2603

Holzversteigerung.

Freitag den 14. März l. J. Morgens 10 Uhr kommen in dem Nauroder
Gemeindewald-Distrikt Haide folgende Holzgattungen zur Versteigerung:

- 41 eichene und buchene Werkholzſtämme von 878 Cbfß.,
- 45 Stück eichene Gerüſthölzer von 93 Cubikfuß,
- 15 Klafter buchen Scheitholz,
- 18 " " Brügelholz,
- 12 " gemiſchtes Holz,
- 3450 Stück buchene Wellen,
- 1675 " gemiſchte Wellen und
- 20 1/8 Klafter Stockholz;

sodann im Distrikt Hanersgraben:

250 Stück birkene Leiterbäume.

Naurod, den 8. März 1862. Der Bürgermeiſter-Stellvertreter.
Raab.

265

Befanntmachung.

Donnerstag den 13. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden
im Vierſtädter Gemeindewald:

a) Distrikt Reichen 2r Theil:

- 13 eichene Stämme von 1190 Cbfuß
- 4 Klafter eichen Scheitholz,
- 325 Stück eichene Wellen und
- 4 5/8 Klafter Stockholz;

b) Distrikt Hassel:

- 19 eichene Stämme von 2497 Cbfuß,
- 14 3/4 Klafter eichen Scheitholz,
- 450 Stück eichene Wellen und
- 8 Klafter Stockholz;

Freitag den 14. März Vormittags 9 Uhr im Distrikt Hassel:

- 54 3/4 Klafter buchen Scheitholz,
- 40 " " Brügelholz,
- 2525 Stück buchene Wellen und
- 22 Klafter Stockholz

öffentlich meiſtbietend an Ort und Stelle versteigert.

Vierſtadt, den 6. März 1862.

Der Bürgermeiſter.
Seulberger.

35

Notizen.

Heute Mittwoch den 12. März Morgens 10 Uhr:
Holzversteigerung im Neuhöfer Gemeindewald Distrikt Altfeld. (S. Tagbl. 55.)
Holzversteigerung im Limbacher Gemeindewald Distrikt Sumpf und Zünnerberg an der Chaussee nach Kirberg. (S. Tagbl. 55.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Beifahr von Kies auf den Mühlweg, in dem Rathhaus. (S. Tagbl. 57.)

Heute Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Kurz- und Modewaaren-Versteigerung im Saale des Bayerischen Hofes.

Es kommen hauptsächlich eine Partie einfarbige, breite Taschentücher und sonst allerlei Kurz- und Modewaaren-Artikel zur Versteigerung. 2704

Donnerstag den 13. d. Nachmittags 2½ Uhr werden Steingasse 26 mehrere gut erhaltene Frauenkleider und eine Kiste öffentlich verkauft. 2613

Bekanntmachung.

An der königlich bayerischen landwirthschaftlichen Centralsschule in Weihenstephan beginnt das Sommersemester am 28. April l. Js. —

Die Lehrfächer sind vollständig besetzt und die Bewirthschaftung des königlichen Staatsgutes bietet reichlich Gelegenheit, sich in allen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes genau zu orientiren. Mit dem 5. Mai wird die Inscription definitiv geschlossen; spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. 2705

Weihenstephan bei Freising, den 1. März 1862.

Direktion der königl. bay. landwirthschaftl. Centralsschule.

Bürgerverein.

Heute Abend Versammlung von 8 Uhr an.

12614

Der Vorstand.

Concert-Anzeige.

Zum besten der fünften Glocke (Kinderglocke) wird im Laufe der nächsten Woche von Schülern und Schülerinnen sämmtlicher hiesigen Lehranstalten unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Musikfreunde ein **CONCERT** im großen Saale des Rathhauses veranstaltet werden.

Billets zu den reservirten Plätzen erster Classe à 1 fl. 30 kr., zweiter Classe à 1 fl., zu den Saalplätzen à 30 kr. und Gallerieplätzen à 18 kr. sind von heute an in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung zu haben.

Das Comité.

Vorläufige Concertanzeige.

Unterzeichneter und dessen Tochter **Minna** beabsichtigen Ende März im großen Saale des Gasthauses zum Adler unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Tipka** und des Herrn **Schneider** vom hiesigen Theater, der Herren **Arnold**, **Buths**, **Scholle**, **Kahl** und **Bender**, Mitglieder des hiesigen Theater-Orchesters, sowie des Herrn Pianisten **Pallat**.

2681

Theodor Schmidt, Hof-Concertmeister

Webergasse 47 ist fortwährend **Süßmilch**, **Dickmilch** und **Nahm** zu haben. **Peter Seibel.** 2706

Im Verlag von A. Krabbe in Stuttgart sind soeben erschienen und durch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,
Langgasse No. 27, zu haben:

F. W. Hackländer's

humoristische Schriften

in 6 Bänden à 42 fr.

Inhalt: Band I. Das Soldatenleben im Frieden. Bd. II.—IV. Wachtstuben-Abenteuer. Band V. Humoristische Erzählungen. Band VI. Bilder aus dem Leben.

Schüler-Concert.

Heute Abend 6 Uhr allgemeine Gesangsprobe in der Aula.

Meßgergasse No. 18 stehen 3 neue **Tische** zu verkaufen. 2707

Ein **Kinderwägelchen** (Drückwägelchen) wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition. 2708

Ein **Sühnerhund**, braun mit weiß gefleckt, auf den Namen „Feldmann“ hörend, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Meßgergasse No. 13. Vor Ankauf wird gewarnt. 2709

Es wird ein Kind in Kost genommen Steingasse 20. 2710

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2623

Ein fleißiges, williges Mädchen wird in Dienst gesucht. N. Exped. 2586

Eine gesunde Schenkamme wird gesucht. Näheres in der Exped. 2662

Ein gebildetes Frauenzimmer, der französischen Sprache vollkommen mächtig, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, gute Zeugnisse besitzt, wünscht ein passendes Engagement. Näh. bei Frau J ä g e r, Gemeindebadgäßchen. 2711

Gegen 70 fl. Lohn wird eine Köchin gesucht, welche in der bürgerlichen Küche mit Gewandtheit erfahren ist, Markt 11. 2712

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und die besten Empfehlungen hat, sucht eine Stelle in Wiesbaden oder außerhalb und kann bis zum 1. April eintreten. Näheres in der Exped. 2713

Ein solides Frauenzimmer, welches in allen feinen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und schon als Jungfer diente, wünscht eine für sie passende Stelle und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Exped. 2714

Ein Mädchen, welches kochen versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 2715

Ein solides Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle zu einer Herrschaft oder als Hausmädchen. Näheres bei Meßgermeister Haßler, Langgasse. 2716

Ein fleißiges tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht. Von wem, sagt die Exped. 2717

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle auf 1. April. Näh. Exped. 2663

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf den 1. April gesucht. Näheres Langgasse 33. 2724

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird gesucht, welches gleich eintreten kann Manergasse 9. 2718

Gesucht wird für nach England eine Kammerjungfer, die perfekt Kleidermachen, fein nähen und bügeln kann. Dieselbe muß protestantisch sein und gute Zeugnisse besitzen. Näh. Marktstraße 6. 2719

In eine hiesige Modehandlung werden einige junge Mädchen unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Näh. in der Exped. 2720

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie ein Mädchen, das bei Kindern erfahren ist, werden gesucht und können gleich eintreten, jedoch nur diejenigen mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2721

Eine Kammerjungfer, welche im Putz- und Kleidermachen und Frisiren ganz perfekt ist, wünscht ihre jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen; gute Zeugnisse werden zugesichert. Näheres in der Exped. 2722

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle bei einer stillen Familie auf den 1. April. Näheres Exped. d. Bl. 2723

Gesucht wird auf baldigen Eintritt ein Kindermädchen, das schon als solches gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Schillerplatz 3 Bel-Etage. 2725

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat, bürgerlich kochen kann und sich den Arbeiten einer kleinen Haushaltung willig unterzieht, wird auf den 1. April oder auch früher gesucht. Näh. Taunusstraße 51 eine Stiege hoch. 2726

Ein gewandtes Hausmädchen sucht eine Stelle wegen Abreise ihrer Herrschaft auf 1. April, entweder zu einer Herrschaft oder Fremden. Näheres in der Expedition. 2727

Doxheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 2728

Ein gebildetes Mädchen, das im Hauswesen, sowie in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht auf Ostern eine passende Stelle. Näh. Taunusstraße 59 im zweiten Stock. 2729

Gesucht werden für eine Herrschaft zum 1. oder Mitte April ein gewandtes Mädchen für die Küche und Hausarbeit und ein Stubenmädchen, welches gut nähen und bügeln versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2730

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie auf 1. April. Näh. Spiegelgasse 8. 2731

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen auf 1. April. Näh. Exped. 2732

Saalgasse 30 wird ein Mädchen gesucht. 2733

Ein anständiges Frauenzimmer, welches im Nähen, Bügeln und Frisiren gewandt ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht gleich oder 1. April eine Stelle, auch in einen Laden. Zu erfragen in der Exped. 2734

Ein Mädchen, welches etwas nähen und kochen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Oberwebergasse 47. 2735

Ein Mädchen, das kochen kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres in der Exped. 2736

Ein reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näheres untere Webergasse No. 13. 2737

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht bis zum 1. April eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 42, Parterre. 2738

Ein braves Dienstmädchen wird auf ersten April gesucht Wellrigstraße 2. 2739

Ein Junge von 15 bis 17 Jahren findet dauernde Beschäftigung Wellrigstraße 2. W. Müller. 2740

Ein tüchtiger Maurerpolir, der mitarbeitet, wird gesucht. Näh. Exped. 2741

Ein junger Mann mit schriftlichen Arbeiten vertraut, welcher im Verwaltungswesen und als Buchhalter thätig war, wünscht dauernde Beschäftigung auf einem Bureau und kann sofort eintreten. Näheres Exped. 2664

Lüchtige Zimmerleute finden gegen guten Lohn Beschäftigung bei C. Baum, Architekt. 2742

Bei Bergolder Koch kann ein Junge in die Lehre treten. 2634

Bei Hoftapezierer Dams kann ein wohlzogener Junge in die Lehre treten. 2743

Ein gewandter Kellner, welcher der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 2744

Ein wohlzogener Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei A. Beck, kleine Webergasse 9. 2745

Ein Junge vom Lande sucht eine Stelle als Hausknecht oder Ausläufer. Näheres in der Exped. 2746

Ein braver Junge, der eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, wird in ein hiesiges Geschäft in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition. 2633

Ein wohlzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen das Buchbindergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2544

10,000 fl. gegen gerichtliche Sicherheit im Ganzen, sowie getheilt, zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2747

Gegen gute Hypothek sind 10,000 fl. auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2748

Goldgasse 6 ist der mittlere Stock zu vermieten. Näheres bei C. Wörner. 2749

Kirchgasse 14 eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2750

Schwalbacherstraße 23 ist ebener Erde ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 2751

Mexnergasse 24 können mehrere junge Leute Logis, auch Kost erhalten. 2752

Ein Arbeiter sucht eine reuliche Schlafstelle. Näh. Steingasse 16. 2753

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schachtstraße 1; daselbst wird auch Wasche in Haus angenommen. Ph. Wittlich, Schachtstraße 1. 2635

Beiträge für die 5te Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Von Seitzhen 12 fr., Lante Linchen 12 fr., Dorchhen 12 fr., Gustel 12 fr. Mariele 12 fr., Andereschhen 12 fr.

Durch Hrn. Pfarrer Köhler: Von Fr. v. M—n. 2 fl., R. Weber 30 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Die Katakomben.** Musikalisches Drama in 4 Akten. Text von Moritz Hartmann. Musik von Ferdinand Hiller.

Gold-Course. Frankfurt, 8. März.

100 fl. Stücke	9 fl. 38½ — 37½ fr.	100 fl. Stücke	9 fl. 55½ — 54½ fr.
20 fl. Stücke	9 " 43½ — 42½ "	100 fl. Stücke	5 " 32 — 31 "
10 fl. Stücke	9 " 21½ — 20½ "	100 fl. Stücke	11 " 48 — 44 "

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 58.)

Im Hofe wurde mit der Art gezimmert und ein Wagen reparirt. In der Thürschwelle balgten sich die Hunde und Ragen in übermüthigen Sprüngen und über dem Allen lag lustiger Sonnenschein. Vom Feuerheerd drang ein die Geschmacksnerven angenehm kitzelnder Geruch ins Freie und ließ eine nahe Mahlzeit vermuthen, die auch bald von unserm hungrigen Magen begrüßt wurde. Das Innere der Hütte enthielt ein Bett, einen plumpen Tisch nebst einem Paar roher Stühle und Bänke. Ein Bret zwischen die Holzstämme der Wand eingeklemmt trug ein Paar Bücher, die Ueberbleibsel der ehemaligen intelligenten Beschäftigung ihrer Besitzer. Der eine der Herren war in Deutschland ein studirter Rechtsgelehrter, der andere ein geschickter Chemiker gewesen.

Und unser Mahl? Ein Topf voll süßer Milch, aus dem sich so viel zu schöpfen als ihm beliebte Jeder gebeten wurde. Er stand auf der einen Ecke. In der Mitte stand eine Schüssel mit länglich geschnittenem, gelb gebratenem Speck und daneben ein großer, bräunlich und schmachthast aussehender Kuchen, der Mund wässerte uns, bis er angeschnitten wurde. Jeder erhielt sein Stück. Aber wie verzerrten sich die Gesichtszüge, wie standen die Kinnbacken plötzlich so schnell! Ist das ein Gericht aus der Höllenküche? Aus schwarzer Seife und Sand zusammengesetzt? Unsere gutmüthigen Wirthe entschuldigten sich, daß sie uns kein anderes Brod vorzusetzen hätten, als dieses Maisbrod. Waizen und Roggen würden in dieser Gegend noch gar nicht gebaut, und das Mehl in St. Louis zu kaufen, dazu wären die Einkünfte der Farm nicht hinreichend. Alle Bewohner des Settlements wären daher auf dieses Maisbrod beschränkt.

O, dachten wir, in diesem gelobten Lande gibt es also noch nicht einmal Brod? Mit großer Selbstüberwindung würgten wir die Bissen hinunter und ein neuer Schatten der Täuschung lagerte sich auf das Gemüth. Ich muß Ihnen, theurerer Freund, hier sogleich erzählen, daß an unserm Gaumen der Höllengeschmack dieses Brodes sich nach und nach — verlor, ja, ein angenehmer wurde, daß es uns bald wie Mandelkern schmeckte.

Was anfangs Qual und Graus,
Ward endlich Lust und Wonne!

Da unsere Familie viele Glieder stark, konnten wir uns unmöglich lange bei diesen gastfreien Leuten aufhalten; daher entschlossen wir uns kurz und bezogen eine Farm in ihrer Nähe, die zu vermietthen und zu verkaufen war. Hier richteten wir uns nun häuslich ein und der Reiz der Neuheit würzte die Mühen und das Ungemach. Nach und nach wurden unsere Effekten aus St.-Louis herangeschafft, von denen die meisten aber eingepackt bleiben mußten, weil kein Raum da war, sie unterzubringen. Das Klavier wurde ausgepackt und in die Blockhütte im Parademarsch getragen, wo es sich seltsam genug ausnahm. Auch die Saiten-Instrumente wurden an die Wände gehängt. Vor Allem aber hingen wir unsere Hausgötter auf und gaben ihnen den besten Platz über dem Kamin. In das bunte Chaos dieser Blockhütte schaute nun ruhig und sicher Goethes großes Griechenauge, der schwärmerische Gluthenblick Schillers, Wieland mit seinem Satyrnlächeln, Klopstock in seiner Kraft und Würde. Es war ein wirres Leben und Treiben, bis jedes Ding seinen Platz hatte und ein Jeder sein Plätzchen. Die meisten von uns gehörten aber zu der Klasse von Menschen, die gern ihre Schultern ansetzen, wo es gilt, ein gemeinsames Werk zu schieben, und so schoben wir denn und unter Lachen und Scherzen gedieh so eine Art von Haushaltung. Viel System und wenig Ordnung. Alles mußte erst durch Erfahrung gelernt werden, selbst das Feuermachen in den weiten aus Lehm und Holz erbauten Kaminen. Etwas Gutes fanden wir gleich aus an diesen Blockhütten: die Leichtigkeit, Nägel einzuschlagen und Luftlöcher zu öffnen. Bald hing alles von unsern Sachen, was nur hängen konnte, an den Wänden umher. Am Kopfende meines Lagers aber hatte ich mir eine Doff-

nung gemacht, um bei der nächtlichen schwülen Atmosphäre der Stube frisches Lufttrücheln zu genießen. Einmal des Nachts, von einem lebhaften Traum erwacht, erblickte ich über mir die funkelnden Sterne der Himmelsdecke, und fühlte den feuchten Nachthau in meinem Haar nisten, auf der Brust aber ruhte ein Balken und klemmte sich fest. Die Oeffnung in der Wand hatte sich nachbrockelnd erweitert, und im unruhigen Schlaf war ich buchstäblich mit dem Kopfe durch die Wand gefahren.

Der Ankauf einer Kuh, die uns mit Milch versehen sollte, war ein freudiges Ereigniß und das erste Melken ein merkwürdiges Unternehmen. Alles lief mit hin zu dem Viehplatz, um dem interessanten Akte beizuwohnen. Dadurch wurde das Thier scheu und unruhig, und wollte sich nicht zum Melken stellen. Das Zureden, Zuwinken und Bedeuten machte die Sache nur noch schlimmer. Die muthvollste unter uns wagte sich endlich daran, hockte sich nieder, stellte den Eimer unter, faßte den Euter und ein Strahl weißer Milch fuhr hernieder. Ein lautes Jubelrufen der Umgebenden erschreckte das Thier aufs neue. Ein Fußtritt schleuderte Eimer und Melkerin gleich erbarmungslos weit auf die Seite in den Staub.

Mitten in diesem Tumult hielt plötzlich unter uns ein fremder Reiter mit lachendem Antlitz. Keiner von uns hatte ihn kommen sehen.

„Ich bin der Doctor Wohlers“, sprach er mit freundlichem Accente, „und komme, um Ihnen meinen nachbarlichen Gruß zu bieten. Wie ich sehe, sind Sie in einer aufregenden Beschäftigung begriffen.“

„Ach, bester Herr Doctor, können Sie melken?“ war unser ganzer Gegengruß. „Warum das nicht, war seine freundliche Erwiderung. Rasch sprang er vom Pferde, hob den im Staub liegenden verbogenen Melkflüßel auf und mit den Mittelfingern eines strengen Gebieters nahte er sich dem scheuen Thier, das auch lammfromm von ihm sich den Inhalt ihres Euters abzapsen ließ. Im Triumphzuge wurde nun Doctor und Milch nach dem Hause gebracht und hier die versäumte Höflichkeit nachgeholt. Doctor Wohlers aus dem Hannoverschen war ein intelligenter, freundlich gestimmter Mann, den der Wissensdurst nach dem Westen geführt. Durch Zufall in diese Niederlassung gerathen, ließ er seine werthvollen ärztlichen Dienste menschenfreundlich den leidenden Mitbrüdern angedeihen und benutzte die übrige Zeit zum Botanischen und zum Erkennen der westlichen Verhältnisse. Vorurtheilsfrei und heiter, wohlwollend und gütig, kräftig und gesund, geschickt, sich jeder Lage des Lebens anzupassen, war er einer der wenigen, deren Bekanntschaft wohlthuend berührte. Leider blieb er nicht lange bei uns. Familienverhältnisse riefen ihn nach Deutschland zurück; er ist nicht wiedergekehrt. Seinem Andenken sei Liebe und Ehre geweiht.“

Den Amerikanern war das Klavier ein Gegenstand der Verwunderung. „Es macht ein ganz nettes Geräusch“, meinten sie, wenn sie uns spielen hörten. Diese Nachbarn wohnten alle nach verschiedenen Richtungen zwei, drei bis fünf und sechs Meilen von uns entfernt. Verschlungene Waldpfade führten zu einander. Die meisten von ihnen waren aus Virginien eingewandert und hatten eine Menge Schwarze mitgebracht. Sie bauten Tabak und Mais, d. h. ihre Neger. Sie selbst waren ein rohes, wüstes Volk von Männern, die entweder auf Hatzjagden oder mit Kartenspiel sich amüßten. Ihre Frauen waren pud- und gefallsüchtig und immerwährend auf Besuchen begriffen.

Doch noch eine andere Klasse von Amerikanern gab es unter uns, deren Wirthschaften, Thun und Treiben man nur mit Vergnügen beobachten konnte. Ihre Blockhütten waren schon aus behauenen Baumstämmen aufgeführt und mit Kalk anstatt mit Lehm ausgefüllt, was ihnen ein reinliches, ordentliches Ansehen gab. Ihre Kamine waren bereits mit Backsteinen (Bricks) gebaut und der Hof mit einer glatten Umzäunung abgetheilt.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 60)

12. März 1862.

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 12. März, Abends 6 Uhr, im Museums-Saale Vortrag des Herrn Professor **Ebenau** über die Resultate der Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniß vom 18. Juni 1861. — Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Der Vorstand.** 421

Gewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Local-Gewerbe-Vereins dahier werden hiermit zu der **Montag den 17. d. Abends 8 Uhr** in dem Saale **zum Erbprinzen von Nassau** stattfindenden

Bezirksversammlung

hiermit unter dem Ersuchen eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen. **Der Vorstand.**

Tagesordnung: Neuwahl des Local-Vorstandes.

123

Verschiedene **Bunt-Stickereien** werden, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis abgegeben.

2694

Geschw. Dietrich, Langgasse 20.

Tanzunterricht.

Donnerstag den 13. d. M. beginnt ein neuer Cursus. Diejenigen, welche sich daran betheiligen, wollen sich an genanntem Tage Abends um 8 Uhr in dem Locale des Herrn **Freinsheim** einfinden.

2682

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Fromage de Brie, Grüne Kräuter- und Parmesan-Käse in schönster Waare empfiehlt **Chr. Nibel Wtw.**

2680

Ausgesetzt

eine Partie Morgenhauben von 20 fr. an und höher.

Gleichzeitig empfehle meine Shirtings, Jaconets, Mulls u. dgl. zu Unterrocken und Kleidern für Confirmanden.

Antonie Wallenfels, geb. Böhm, Kleidermacherin, Kirchgasse 10.

2683

Ein noch guter **Confirmanden-Rock** ist billig zu verkaufen **Heidenberg No. 20,** eine Stiege hoch.

2462

Drei **Rübe,** davon 2 frischmellend, 1 trächtig, und 2 **Kinder,** wovon das eine trächtig, sind im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2055

Patentirter Würfelform-Caffee-Zucker
 à Packet 22 fr. empfiehlt
H. Wenz, Conditior. 2092

Alle Sorten Chocolade 242
 der **Compagnie française** in Mainz
 empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

FEINSTER MAGENBITTER.

Meyer's
Schweizer-Alpen-Kräuter-Bitter

erfunden, einzig und allein destillirt von

E. Eduard Meyer in Stadthagen.

Fortwährend acht in versiegelten $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Originalflaschen zu
 haben bei **S. Schünemann, Neugasse 9. 1353**

Gold-Aufsteckkämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei
1735 Carl Bonacina, neue Colonnade 34—37.

Muhrkohlen.

Dfengries	pro Scheffelmalter	1 fl. 34 fr.
Schmiedgries		1 fl. 36 fr.
Ziegelkohlen		1 fl. 26 fr.

empfiehlt in vorzüglicher Qualität aus dem Schiff

W. Koch, Dohheimerstraße 16.

NB. Bestellungen nehmen die Herrn **Saberstock, Michelsberg No. 1,**
 und **G. Möbus, Metzgergasse 3,** entgegen. 2601

Fenster-Rouleaux,

Boden- und Möbelwachstuch, Treppenläufer &c. zu billig festen
 Preisen bei **Reinhard Thoma, Marktstraße 11. 2684**

Damen- und Kinderstrohhüte

in schöner Auswahl und zu billigen Preisen bei
2685

A. & M. Dohheimer.

Für Confirmanden!

Fertige und nach Maas gearbeitete **Confirmanden-Anzüge** sind für
20 fl. zu haben bei **W. Hack, Webergasse 5. 2418**

Steinerne Wasserleitungs-Röhren sind zu haben bei
Häfner Mollath, Michelsberg. 2668

Neue Kaffee-Röst- und Bereitungsmethode.

Den geehrten Kaffeesfreunden wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß morgen den 13. d. der Probekaffee von 2½ bis 3 Uhr Nachmittags gereicht, und der Vortrag über die zweckmäßigste Bereitung desselben nebst praktischer Mittheilung meiner Methode um 3 Uhr beginnen wird, wozu nur Privatfamilien ergebenst eingeladen sind. Alles Nähere ist in der nächsten Nummer dieses Blattes enthalten.

Aug. Grobe, Chemiker. 2787



Bordeaux-Wein

bester Qualität per Flasche 1 fl. zu haben bei

2420

Friedrich Schaus, große Burgstraße 10.

Cabiljan, Sols, Lapperdan und Bückinge

2680

billigst bei **Chr. Nizel Wittwe.**

Frühjahrsmäntel und Mantillen

habe eine schöne Auswahl in den modernsten Facons und Stoffen zu sehr billigen Preisen erhalten.

2688

L. FÜRTH, 45. Langgasse 45.

Valencia-Orangen, Mandarinen und Sanguinetti.

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Uhren gläser

für Cylinder- und Ancre-Uhren

starke Patent-Gläser

à 12 fr.,

à 24 "

werden aufgesetzt bei

Ph. Köllsch, Webergasse 15. 2689

Vollständige Frühjahrs-Anzüge für Herren in allen Stoffen und in den neuesten Facons sind in großer Auswahl vorrätzig und empfiehlt zu den billigsten Preisen

2790

M. Seckbach,

16 Webergasse 16.

Corsetten

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

2691

L. Vandérauwers, früher Galladee, Langgasse 19.

Salatkartoffeln (Mänschen) sind zu haben Stiftstraße 14.

2692

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich eine Sendung **Strohbüte** erhalten habe und zu den billigsten Preisen verkaufe.

Auch kann ein solches Mädchen das Putzgeschäft bei mir erlernen.
2645 **C. Kunz, Spiegelgasse 4.**

Großer Güter- und Möbelrollwagen.

Nachdem mir der Gütertransport von der Staatsbahn in die Stadt und Umgegend übertragen, übernehme ich, durch Ankauf eines großen Rollwagens u. s. w. hierzu auf's Vollständigste eingerichtet, auch den Transport von Kaufmanns- und anderem Gut aus allen Stadttheilen nach dem Bahnhof, sowie ferner bei Auszügen den Transport von Möbeln aus und nach allen Stadttheilen. Die Taxe ist die pro Ctr. übliche. Bestellungen werden in meinem Hause, Metzgergasse No. 25, entgegengenommen.

Peter Blum. 2693

Ein neue und große Auswahl gestickter **Bouquets**, welche sich zu verschiedenen Zwecken eignen, sind wieder zu sehr billigen Preisen auf Lager.

2694

Geschw. Dietrich, Langgasse 20.

Obere Schwalbacherstraße 39 ist ein Holz- und Schweinstall auf den Abbruch zu verkaufen. 2695

Ein zweithüriger gebrauchter **Kleiderschrank** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Langgasse 20 im Vorderhaus zwei Stiegen hoch. 2696

Gutgebrannte **Feldbacksteine** zu haben bei **H. Ulrich** in Erbenheim. 2643

2 Confirmanden-Mantillen sind zu verkaufen Spiegelgasse 8. 2697

Ein sehr schöner **Affenpinscher** (Männchen, kleine Rasse) ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 2698

Bei **Adam Cramer, Stiftstraße No. 9**, sind **Johanneskartoffeln** im Kumpf wie im Malter zu verkaufen. 2610

Es werden einige Morgen auswärtige **Acker** für Hafer zu pflanzen zu pachten gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2619

Wagen per Stück 3 kr. Metzgergasse 27. 2559

Ein vollständiges **Pferdegeschirr** ist zu verkaufen bei **Wittwe Rappes** in Dohheim. 2650

Heidenberg 5 wird $\frac{1}{2}$ Morgen **Acker** zu miethen gesucht. 2699

Saalgasse No. 18 ist eine Grube **Rubdung** zu verkaufen. 2700

Eine **Mantille** für eine Confirmandin ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2701

Biebrich am Rhein.

Eine schöne unmöblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kammern, Holzstall, Waschküche, Keller und auf Verlangen auch ein Pferdestall, gelegen der Taunusseisenbahn gegenüber, kann auf den 1. April vermietet werden.

Nähere Auskunft in Wiesbaden bei **P. Bickel, Langgasse No. 24.** 2202